

Fragenkatalog für den LNW 2015 im Kreis Recklinghausen

Auszug aus dem Fragenkatalog für den Leistungsnachweis für die Feuerwehren in Nordrhein-Westfalen - *mit Antworten*

Recht

3. Wer ist zur Einrichtung einer Berufsfeuerwehr verpflichtet?

- a) Städte ab 100.000 Einwohner.
- b) Große kreisangehörige Gemeinden.
- c) Kreisfreie Städte.**
- d) Die Kreise.
- e) Gemeinden mit mehr als 200 Feuerwehrangehörigen.

9. In welchem Bereich kann eine öffentliche Feuerwehr in NRW neben der Brandbekämpfung / Technischen Hilfeleistung und der Bekämpfung von Großschadensereignissen noch tätig werden ?

- a) Im Rettungsdienst.**
- b) Bei Fahrten von nicht betreuungsbedürftigen Personen.
- c) Bei Pflegediensten.
- d) Im Polizei-Vollzug (Hilfskräfte).
- e) Bei der Verkehrslenkung auf Bundesstraßen und -autobahnen.

15. Wer ist für die Leitung und Koordinierung von Großschadensereignissen zuständig?

- a) Die großen kreisangehörigen Städte.
- b) Die kreisfreien Städte und die Kreise.**
- c) Kleine und mittlere kreisangehörige Gemeinden.
- d) Die Bezirksregierung.
- e) Die Landesregierung.

Allgemeinwissen

21. Wo in NRW gibt es Oberbürgermeister?

- a) In allen kreisfreien Städten.**
- b) In allen Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern.
- c) In allen Kreisen.
- d) Überall, wo es keinen Stadtdirektor gibt.
- e) Nur in Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Essen und Köln.

27. Für welche öffentlichen Organe sind Wählerinnen und Wähler in NRW wahlberechtigt?

(Nenne alle Organe!)

- a) Bundestag, Landtag, Europaparlament.
- b) Europäisches Parlament, Bundestag, Landtag, Oberbürgermeister bzw. Landrat und Bürgermeister, Stadt- bzw. Gemeinderat, ggf. Kreistag, ggf. Bezirksvertretungen.**
- c) Europäisches Parlament, Bundestag, Landtag, Bürgermeister.
- d) Bundestag, Landtag, Stadtrat.
- e) Stadt- oder Gemeinderat, Landschaftsversammlung, Bundestag.

33. Welche politische Ebene ist in Deutschland für die Gesetzgebung im Bereich Feuerschutz zuständig?

- a) Europäische Union.

- b) Bund.
- c) Die Bundesländer.**
- d) Bezirksregierungen.
- e) Die Stadt- und Gemeinderäte.

39. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- a) Hessen liegt östlich von Brandenburg.
- b) Das Saarland ist größer als Niedersachsen.
- c) Hamburg liegt direkt nördlich von Schleswig-Holstein.
- d) Sachsen liegt westlich von Bayern.
- e) Nordrhein-Westfalen hat gemeinsame Grenzen mit Hessen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz.**

45. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- a) Der rheinische Landesteil von NRW ist nur der Regierungsbezirk Köln.
- b) Die Regierungsbezirke Düsseldorf und Köln liegen im Rheinland, die Regierungsbezirke Arnsberg, Detmold und Münster in Westfalen bzw. Lippe.**
- c) Der Landesteil Lippe liegt im Regierungsbezirk Münster.
- d) Der Landesteil Westfalen besteht aus den Regierungsbezirken Arnsberg und Düsseldorf.
- e) Der Regierungsbezirk Münster liegt im Norden des Landesteils Rheinland.

46. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- a) Der Regierungsbezirk Detmold liegt im Landesteil Rheinland.
- b) Der Landesteil Lippe liegt im Süden von NRW.
- c) Die Stadt Köln liegt außerhalb des Regierungsbezirks Köln.
- d) Es gibt nur drei Regierungsbezirke in NRW.
- e) Der Landesteil Lippe liegt im Regierungsbezirk Detmold.**

Verbandswesen

51. Welches ist der Spitzenverband aller Feuerwehren in Deutschland?

- a) Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (vfdb) mit Sitz in Altenberge.
- b) Deutscher Feuerwehrverband (DFV) mit Sitz in Berlin.**
- c) Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF Bund).
- d) Die Konferenz der Innenminister und Innensenatoren.
- e) Versandhaus des Deutschen Feuerwehrverbandes GmbH mit Sitz in Bonn.

57. Welche Symptome sind typisch für einen Schlaganfall?

- a) Schweißausbruch.
- b) Kalte Beine.
- c) Rückenschmerzen.
- d) Halbseitenlähmung.**
- e) Fieber.

63. Welche Aussage zu verletzten Personen, die noch im Fahrzeug sitzen, ist richtig?

- a) Sofern keine akute Gefahr durch Brand o.ä. besteht, sollen Verletzte im Fahrzeug verbleiben, bis der Rettungsdienst die medizinische Lage beurteilt hat.**
- b) Verletzte Personen müssen immer schnellstmöglich aus dem Fahrzeug geholt werden.
- c) Einklemmte Personen müssen sofort und schnellstmöglich befreit werden.
- d) Die Befreiung eingeklemmter Personen ist nicht zeitkritisch.
- e) Die Sicherheit der Einsatzkräfte kann vernachlässigt werden.

69. Welche Grundvoraussetzungen sind für eine Verbrennung notwendig?

- a) Kohlenstoffmonoxid, brennbarer Stoff, Zündtemperatur, Antikatalysator.
- b) Brennbarer Stoff, Sauerstoff, Zündtemperatur, richtiges Mischungsverhältnis.**
- c) Spezifische Oberfläche, Katalysator, brennbarer Stoff, Zündfunken.
- d) Richtiges Mischungsverhältnis, Stickstoff, Brennbarer Stoff, Zündflamme.
- e) Fester Stoff, mindestens 17 % Sauerstoff in der Umgebungsluft, Zündflamme.

75. Welche Aussage über die Eigenschaft von Autogas (Flüssiggas) trifft zu?

- a) Autogas ist leichter als Luft.
- b) Autogas ist schwerer als Luft.**
- c) Autogas ist nicht brennbar.
- d) Autogas ist ein Inertgas.
- e) Autogas kann sich bei Erschütterung selbst entzünden.

76. Welche Eigenschaft von Erdgas trifft nicht zu?

- a) Erdgas ist leichter als Luft.
- b) Erdgas ist schwerer als Luft.**
- c) Erdgas wird ein Geruchstoff beigemischt, um ausströmendes Gas sofort zu riechen.
- d) Erdgas besteht überwiegend aus Methan.
- e) Erdgas ist brennbar.

Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz

81. Wozu dienen Feuerwehrpläne gemäß DIN 14095?

- a) Zur Darstellung der Flucht- und Rettungswege.
- b) Der Feuerwehr zur raschen Orientierung und Beurteilung der Lage.**
- c) Zur Auffindung einzelner Melder einer Brandmeldeanlage.
- d) Zum Auffinden der Feuerlöscher im Gebäude.
- e) Sie geben Aufschluss über die Stärke der Feuerwehr.

87. Welche Angaben enthält ein Feuerwehrplan?

- a) Angaben zur örtlichen Feuerwehr bezüglich der Ausrüstung.
- b) Angaben über Gefahrenschwerpunkte.**
- c) Angaben über die Struktur einer Werkfeuerwehr.
- d) Angaben über die verwendeten Baustoffe.
- e) Genaue Details zur Alarm- und Ausrückeordnung (AAO).

Technische Hilfeleistung

93. Wie lang darf ein Kabel maximal sein, das an einen Stromerzeuger angeschlossen wird?

- a) 100 m bei 4 mm².
- b) Grundsätzlich 100 m bei 2,5 mm².**
- c) Die Länge ist egal.
- d) Die Länge richtet sich nach der Leistung des Verbrauchers.
- e) Die Länge richtet sich nach der Leistung des Stromerzeugers.

99. Nach einem Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person ist ...

- a) möglichst eine schonende Rettung durchzuführen.**
- b) immer eine Sofortrettung durchzuführen.
- c) nur auf Weisung des Notarztes zu arbeiten.
- d) die Rettung schnellstens durchzuführen.
- e) das Kennzeichen des Unfallgegners der Polizei weiterzugeben.

ABC-Einsatz

105. Welche Bedeutung hat ein X vor der Gefahrnummer?

- a) Grundsätzlich nur Schaum bei der Brandbekämpfung einsetzen.
- b) Stoff darf nicht mit Wasser in Berührung kommen.**
- c) Hinweis, dass Experten bei Unfällen anzufordern sind.
- d) Der Tank des Fahrzeuges ist bereits geleert, aber nicht gereinigt.
- e) Hinweis darauf, dass die Transportpapiere im Fahrerhaus zu finden sind.

111. Welche Stufe beinhaltet das TUIS-Hilfeleistungssystem?

- a) Lediglich eine telefonische Beratung.
- b) Zusendung von Informationsmaterial.
- c) Beratung durch einen Fachberater des IdF NRW.
- d) Hilfeleistung vor Ort durch die Werkfeuerwehr eines Chemieunternehmens.**
- e) Das TUIS-Hilfeleistungssystem sieht keine verschiedenen Stufen vor.

117. Nach welcher Regel werden Mindestmaßnahmen bei einem ABC-Einsatz durchgeführt?

- a) AUTO-Regel.
- b) HAUS-Regel.
- c) FUCHS-Regel.
- d) GAMS-Regel.**
- e) DACHS-Regel.

123. Welche Maßnahme schützt nicht vor den Gefahren durch eine radioaktive Strahlung?

- a) Abstand halten.
- b) Aufenthaltsdauer begrenzen.
- c) Abschirmung nutzen.
- d) Abzug sichern.**
- e) Alter berücksichtigen.

Sprechfunk / Kartenkunde

129. Welcher Funkrufname ist gemäß der OPTA-Regelungen korrekt?

- a) Steinfurt Sanität KTW 1.
- b) Feuerwehr Ennepe 5 - Drehleiter - 1.
- c) Florian Unna 3-47-1.
- d) Zentrale Frechen.
- e) Florian Düsseldorf 7-PTLF4000-1.**

Taktik in Einsatz und Übung

135. Die persönliche Schutzausrüstung (Mindestschutzausrüstung) besteht aus...

- a) Feuerwehr-Schutzanzug und Handlampe.
- b) Feuerwehr-Schutzanzug und Atemschutzgeräte.
- c) Feuerwehrschatzanzug, Feuerwehrhelm mit Nackenschutz, Feuerwehrschatzhandschuhe, Feuerwehrschatzschuhwerk.**
- d) Feuerwehrhaltegurt und Feuerwehr-Schutzanzug.
- e) Nomex-Überbekleidung und Feuerwehr-Schutzschuhwerk.

141. Welcher Trupp ist für den Aufbau der Wasserversorgung nach FwDV 3 verantwortlich?

- a) Schlauchtrupp.
- b) Melder mit Maschinist.
- c) Angriffstrupp.
- d) Wassertrupp.**
- e) Der Trupp, den der Gruppenführer hierzu anweist.

147. Welchen Abstand hältst du bei einer auf der Erde liegenden Freileitung ein?

- a) keinen , da die Sicherung ausgelöst hat.
- b) 10 Meter reichen aus.
- c) 20 Meter Sicherheitsabstand sind einzuhalten.**
- d) Mit entsprechender Schutzkleidung kann man bis auf 5 Meter an die Leitung.
- e) 100 Meter.

153. Welcher Bereich wird an Einsatzstellen als Trümmerschatten bezeichnet?

- a) Der Bereich, in den Trümmer nicht hereinfallen können.
- b) Die durch Einsturz von Bauteilen betroffenen Bereiche.**
- c) Bereiche innerhalb eines Gebäudes, in den die Trümmer fallen können.
- d) Der Schatten des Gebäudes bis zum Giebel.
- e) Der Bereich der Einsatzstelle, an der Einsatzkräfte nicht gefährdet werden können.

159. Warum ist bei Einsätzen der Feuerwehr der Atemschutz so wichtig?

- a) Um den Einsatz schwieriger zu gestalten.
- b) Schutz vor einer Schadstoffaufnahme.**
- c) Um Schaulustige vor Atemgiften zu warnen.
- d) Um die Einsatzkräfte fit zu halten.
- e) Um die Belastbarkeit der Einsatzkräfte zu bemessen.

Fahrzeug- und Gerätekunde

165. Wie wird eine Feuerlöschkreiselpumpe auf Dichtheit überprüft?

- a) Durch regelmäßige Kontrolle auf Gehäuserisse.
- b) Nur durch den technischen Prüfdienst.
- c) Durch eine Trockensaugprobe.**
- d) Durch die Dichtschießprüfung.
- e) Einmalig bei der Fahrzeugabnahme durch den Hersteller.

171. Ein genormtes Mehrzweckstrahlrohr der Größe C mit Mundstück bei einem Druck von 5 bar hat eine Wasserlieferung von...

- a) 50 l/min.
- b) 100 l/min.**
- c) 200 l/min.
- d) 250 l/min.
- e) 400 l/min.

177. Welchen Vorteile hat der Überflurhydrant?

- a) Besseres Auffinden.**
- b) Langwierige Inbetriebnahme.
- c) Kostengünstiger.
- d) Keine Wartung erforderlich.
- e) Nur ein Hinweisschild notwendig.